

TERMINE IN
GROßENKNETEN

HEUTE

VERANSTALTUNGEN

Großenkneten
20 Uhr, Karkenhus: Gespräch um die Bibel

NOTRUF

Polizei Tel. 110; Feuerwehr, Rettungsdienst Tel. 112; Giftnotruf: Tel. 0551/19240; EWE Strom Tel. 0180/1393111, Gas Tel. 0180/1393200; OOWV-Notruf Tel. 04401/6006

APOTHEKEN-BEREITSCHAFT

Wildeshausen
Markt-Apotheke: Westerstr. 1, Tel. 04431/6007

ÄRZTE-NOTDIENST

Notfall-Rufnummer: 116 117
Wildeshausen
Zentrale ärztliche Bereitschaftsdienstpraxis am Krankenhaus Johanneum: 19 Uhr, Rufbereitschaft, Feldstraße 1, Tel. 04431 / 982 10 10

BILDUNG

Huntlosen
LEB: 8 bis 14 Uhr, Tel. 04487 750 799-2, Grünes Zentrum, Sannumer Straße 3

JUGEND

Ahlhorn
Jugendzentrum: 14 bis 20 Uhr offener Treff; Internetcafe (ab 12 J.), Sandhorn 15 b
Großenkneten
Jugendzentrum: 15 bis 20 Uhr, offener Treff ab 10 J.; Internetcafe ab 12 J., Efeuweg 3

Huntlosen
Jugendzentrum: 14 bis 20 Uhr offener Treff ab 8 J.; Internetcafe ab 12 J., Bahnhofstraße 82

RATHAUS

Großenkneten
Rathaus: 8 bis 12 Uhr, 14 bis 16 Uhr, Zentrale der Gemeindeverwaltung Tel. 04435/6000; Mobiler Bürgerberater Hartmut Steinmann Tel. 04435/600-131, Markt 1

BÜCHEREI

Ahlhorn
Bücherei: 14 bis 19 Uhr, Katharinenstraße 15
Huntlosen
Bücherei: 14 bis 18 Uhr, Bahnhofstraße 82

BERATUNGEN

Ahlhorn
Deutsche Rentenversicherung Bund und Oldenburg-Bremen: Versichertenberater/Leistungsanträge: Harald Groth (ehrenamtlich), Tel. 04435/2688

MORGEN

RATHAUS

Großenkneten
Rathaus: 8 bis 12 Uhr, Zentrale der Gemeindeverwaltung Tel. 04435/6000; Mobiler Bürgerberater Hartmut Steinmann Tel. 04435/600-131, Markt 1

SOZIALE DIENSTE

Ahlhorn
Ausgabestelle „Pötte und Pannen“: 15 bis 17 Uhr, der ev. Kirche, Tel. 0152/04648481, Wildeshauser Straße 73
DRK-Kleiderkammer: 15 bis 17 Uhr, Wildeshauser Straße 73

BÜCHEREI

Großenkneten
Bücherei: 9 bis 10.30 Uhr, 14.30 bis 19 Uhr, Efeuweg 3

KONTAKT

Großenkneten
Redaktion: Klaus Derke
☎ 04431/9988 2704
Anzeigenberatung: Thomas Koscheike
☎ 04407/9988 4910

Doppelte Demo in Ahlhorn

HÄHNCHENSCHLACHTEREI Befürworter kommen zu Protestaktion der Gegner



Gegner: Die Mehrzahl der Demonstranten sprach sich gegen den Schlachthof aus.

BILD: PETER KRATZMANN

Überraschend kamen zu der angemeldeten Demonstration gegen den Schlachthof auch etwa 180 Befürworter – angeführt von Walter Kreienborg. Anschließend marschierten beide Lager durch Ahlhorn.

VON PETER KRATZMANN UND JASPER RITTNER

AHLHORN – Die einen kamen mit Hähnchenmützen und Transparenten, die anderen hatten weiße T-Shirts mit dem Aufdruck „Ja“ an. Gegner und Befürworter der Hähnchenschlächtereien standen sich am Sonnabend in Ahlhorn am Dorfgemeinschaftshaus direkt gegenüber. Laut Polizeiangaben trafen auf 380 Schlachthofgegner 180 Befürworter mit Investor Kreienborg an der Spitze und ethischen Mitarbeitern des Wildeshauser Betriebes.

Unterschiedliche Zahlen

Das Bündnis MUT (Mensch, Umwelt, Tier) als Veranstalter sprach von 500 bis 600 Schlachthofgegnern und 92 Befürwortern. „Wir hatten eine angemeldete Demonstration. Da können sich Kreienborg und seine Leute nicht einfach darunter



Befürworter: Mit weißen „Ja“-T-Shirts rückte die Gruppe Pro-Schlachthof überraschend an.

BILD: PETER KRATZMANN

mischen“, schimpfte MUT-Vorstand Wilfried Papenhuisen. Da die Gegendemonstration nicht angemeldet war, drohte die Situation zu eskalieren. Emotionen schlugen hoch und die Gruppen lieferten sich Wortgefechte. „Es gab auch kleine Rangeleien“, so Papenhuisen.

Polizei-Einsatzleiter Wilhelm Niehoff entschied dann, dass beide Gruppen demonstrieren könnten – allerdings getrennt und mit Sicherheitsabstand. Dann setzte sich der Zug der Gegner in Marsch. „Wir sind hier und wir sind laut, weil ihr Schlachtfabriken baut“ oder „Noch mehr Mais und Gülle sind nicht Volkes Wille“ schallte es durch Ahlhorns Straßen, die wenig von Passanten gesäumt waren. Gekommen waren die De-

monstrationsteilnehmer nahezu aus ganz Niedersachsen. Darunter aber auch zahlreiche Ahlhorner Gegner des geplanten Schlachtbetriebes. Viele fungierten zugleich als Ordner. Investor Walter Kreienborg prangerte hingegen an, dass die Demoteilnehmer kaum aus der Region stammen würden.

Nach dem Marsch durch Ahlhorn bedankte sich Claudia Fechner, Leiterin des Ordnerteams, für den gewaltfreien Ablauf bei allen Beteiligten. Wilfried Papenhuisen sprach von einem vollen Erfolg und erfolgreichen Verlauf. SPD-Ratsfrau Andrea Oefler betonte, dass der Schlachthof aus ökologischer und ökonomischer Sicht nicht tragbar und die Folgen nicht absehbar seien.

Der Sprecher des Landesnetzwerkes Niedersachsen Bauernhofe statt Agrarfabriken, Michael Hettwer, räumte mit dem Begriff „herangefahrene Berufsdemonstranten“ auf. „Es ist klar, dass die durch mafiose Strukturen durchzogene Agrarindustrie es nicht verstehen kann, dass Menschen bereit sind, sich ganz ohne finanzielle Anreize für eine gute und wichtige Sache einzusetzen“, so Hettwer. Am Sonntag erstatte er zudem Anzeige bei der Staatsanwaltschaft Oldenburg gegen Walter Kreienborg wegen Verstoßes gegen das Versammlungsrecht. Hintergrund: Die Protestaktion der Schlachthofbefürworter war nicht angemeldet.

Bürger stimmen ab

Ab heute haben nun die Bürgerinnen und Bürger Großenknetens das Wort. 12 280 Einwohner (einschließlich EU-Ausländer und Wahlberechtigte ab 16 Jahren) können bis Freitag, 1. November, ihre Briefwahlunterlagen zurück-schicken. Sie entscheiden damit, ob das Wildeshauser Unternehmen Kreienkamp in Ahlhorn (neben der Putenschlächterei Heidemark) einen neuen Schlachthof bauen darf. 120 000 Hähnchen könnten dort täglich verarbeitet werden. Kreienkamp will 100 zusätzliche Jobs schaffen.

KOMMENTAR



VON
JASPER
RITTNER

Jeder sollte abstimmen

Die Argumente sind ausgetauscht. Befürworter wie Gegner der geplanten Hähnchenschlächtereien stehen sich ziemlich unversöhnlich gegenüber. Für beide Seiten gibt es nur Ja oder Nein – und damit keinerlei Möglichkeit für einen Kompromiss.

Nun haben 12 280 Bürgerinnen und Bürger das Wort. Sie dürfen ab heute darüber abstimmen, ob das Wildeshauser Unternehmen Kreienkamp in Ahlhorn bauen darf. Die Gemeinde Großenkneten lässt sich den Volksentscheid rund 15 000 Euro kosten. Gespannt wird derzeit darüber diskutiert, ob die schweigende Mehrheit für oder gegen den Schlachthof ist – und ob sie sich überhaupt an dem Bürgerentscheid beteiligt.

Eine niedrige Quote wäre fatal für das Instrument Bürgerbeteiligung. Denn wenn nur eine Minderheit bei der über zwei Wochen laufenden Briefwahl mitmachen würde, dürfte es so schnell nicht wieder eine Volksentscheidung auf lokaler Ebene geben. Auch deshalb ist es wichtig, dass sich möglichst viele Menschen aus der ganzen Gemeinde beteiligen.

Außerdem stellt sich die Frage, ob die Politik bei einer sehr niedrigen Beteiligung ein Bürgervotum akzeptieren wird, wenn es nur von einem Viertel oder Drittel der Bevölkerung stammt. Wählen ist ein Privileg – auch bei einer solchen Bürgerbefragung. Deshalb sollte niemand seine Stimme einfach verfallen lassen.

☎ Den Autor erreichen Sie unter rittner@infoautor.de

Bilder und Video

Weitere Bilder sowie ein Film sind zu finden unter
-> @ www.NWZonline.de/fotos-landkreis
-> **NWZTV** zeigt einen Beitrag unter www.NWZ.tv/oldenburg-land

Alte Trecker und leckere Spezialitäten

HERBSTMARKT Premiere des AWO-Altenheims geglückt – Viele Stände

AHLHORN/PK – Beschauliches Ahlhorn: Ganz anders als bei der nur einige hundert Meter entfernten Demonstration gegen die Hähnchenschlächtereien ging es beim ersten Ahlhorner Herbstmarkt zu. Im AWO-Altenheim Ahlhorn freute sich Stefan Westerholt, seit drei Jahren Einrichtungsleiter, über guten Zuspruch aus der Bevölkerung, aber auch von den Bewohnern und deren Angehörige.

„Ziel ist es, einmal im Jahr einen Ort der Begegnung hier im Hause zu haben. Kultur und Landbewohner sollen sich hier zwanglos treffen können. Dabei denke ich an Wochenmarktatmosphäre“, so Westerholt über sein ehrgeiziges Vorhaben.

Genau in diese Vorgaben passte jetzt der erste Herbstmarkt in der Einrichtung. Im Gartenbereich tummelten



Das macht Spaß: Auch Kinder kamen beim Herbstmarkt des AWO-Altenheims auf ihre Kosten.

BILD: PETER KRATZMANN

sich die Kinder auf den Oldtimertrecker von Gerd Varnhorn aus Ahlhorn, der gleich vier Zeugen alter Landma-

schinentechnik mitgebracht hatte.

Das Kreislandvolk mit Vorsitzendem Jürgen Seeger an

der Spitze war mit einem eigenen Stand vor Ort. Die Jägerschaft zeigte Präparate im Infomobil, vorgestellt durch Max Hunger. Musikalische Beiträge lieferte die Drehorgel-Spielerin Rita Promann aus Barnstorf und geöffnet hatten zahlreiche Stände von Hobby bis Handel. Dazu gehörte auch der Stand von Detlef Wolters aus Ahlhorn, der zum Beispiel leckere Äpfel feil bot. Mit Kartoffelpuffern, Erbsensuppe und Biobrätwurst vom Biohof Bakenhus wurde das kulinarische Angebot abgerundet.

Für Stefan Westerholt ein Ansatz, auf dem er auch im kommenden Jahr aufbauen möchte. Dabei hofft er, einen Beitrag für das Miteinander von Jung und Alt beizusteuern und zugleich auch das Altenheim der Öffentlichkeit vorstellen zu können.

Umzug mit Laternen in Ahlhorn

AHLHORN/LD – Seinen traditionellen Laternenumzug veranstaltet der Heimatverein „Baumweg“ Lethe/Ahlhorn am kommenden Freitag, 25. Oktober. Kleine und große Teilnehmer treffen sich dann um 18 Uhr mit ihren bunten Laternen am Tannenweg 10. Der Umzug führt durch die Siedlung Hemannshausen und endet wieder im Tannenweg bei der Familie Lürßen, wo allen Teilnehmern Würstchen und Getränke angeboten werden. Auch ist wieder eine kleine Überraschung vorbereitet.

Bedanken möchten sich die Organisatoren bei der Familie Lürßen für die freundliche Unterstützung sowie bei örtlichen Unternehmen und Geldinstituten für die zahlreichen Spenden.